

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-02-23

Dezernat/ Amt: I / Fachdienst
Hauptverwaltung
Bearbeiter/in: Frau Prüß
Telefon: 5 45 11 26

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00645/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss

Betreff

Besetzung von 10 vakanten bzw. vakant werdenden Stellen in der Stadtverwaltung

Beschlussvorschlag

Die nachfolgend genannten Stellen werden durch den Hauptausschuss zur Besetzung freigegeben:

Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst (37)

Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung
07914 (neu)	Pädagog(e)/in	E 11
07380; 07379; 07806; 06335	Rettungsassistent/in	E 5 TVöD
00531; 07924; 07925; 07926; 00545	Truppmann/ Brandmeister/in	A 7 BBesO

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Gemäß § 5 (4) Nr. 10/11 Hauptsatzung hat die Nachbesetzung freier und frei werdende Stellen grundsätzlich aus dem vorhandenen Personalbestand zu erfolgen. Die externe Nachbesetzung von freien und frei werdenden Stellen sowie die Besetzung von Stellen ab der EG 10 TVöD bzw. der BG A 11 BBesO kann nur nach vorheriger Genehmigung des Hauptausschusses zur Besetzung erfolgen. Aus Sicht der Verwaltung ist die Besetzung der o.g. Stellen unumgänglich, so dass diese unverzüglich intern sowie extern auszuschreiben sind.

Für die im Stellenplan 2016 neu ausgewiesene Stelle bzw. Aufgaben ist die externe Besetzung vorgesehen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem Beschluss 00334/2015 vom 13.07.2015 zur Bedarfsplanung für Brandschutz, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Integrierte Leitstelle 2015 – 2020.

Die Stellen im Brandschutz sowie Rettungsdienst sind bzw. werden durch Umsetzung/Personalentwicklung vakant und sind zwingend extern zu besetzen. Für die Sicherung eines reibungslosen Dienstablaufs ist die zeitnahe Stellenbesetzung unabdingbar (siehe Anlagen).

2. Notwendigkeit

Die Wiederbesetzung bzw. die Besetzung der in der Anlage aufgeführten Stellen ist zwingend erforderlich.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Keine unmittelbare Auswirkung.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Keine unmittelbare Auswirkung.

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Die erforderlichen Personalkosten sind wie folgt geplant:

<u>Stellen-Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Personalkosten</u>
07914	Pädagog(e)/in	58.000,00 €
07380; 07379; 07806; 06335	Rettungsassistent/in	160.000,00 €
00531; 07924; 07925; 07926		
00545	Truppmann/Brandmeister/in	200.000,00 €

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

- ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)
(externe Einstellungen)
 nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja
(Brandschutz/Rettungsdienst)

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und

rechtfertigt zusätzliche Ausgaben: -

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten: -

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten): -

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen: -

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen: -

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik): -

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen: -

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes

(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen): -

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e): -

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

- 1.** Organisatorische Freigabe durch die Oberbürgermeisterin
- 2.** Stellenübersicht

gez. i.V. Bernd Nottebaum
1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin